

Produkt:	02.02.01
Federführung:	FB 30 Verkehr, Sicherheit und Ordnung
Bearbeiter/in:	Herr Becher
Datum:	28.01.2021

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	15.02.2021	
Stadtverordnetenversammlung	25.02.2021	

**Jahresbericht "Schnakenbekämpfung" 2020****Sachdarstellung:**

Das Jahr 2020 war, wie die vorausgehenden Jahre 2018 und 2019, überdurchschnittlich warm und etwas zu trocken. Die Niederschlagssumme in Deutschland im Sommer 2020 lag zwar bei 96,2 % des langjährigen Gebietsmittels, lokal gab es jedoch auch stärkere Abweichungen. So war die Ausdehnung der überschwemmten Brutareale der Sumpfwaldstechmücken im Frühjahr vergleichsweise gering und es kam nach dem Märzhochwasser zu keinem weiteren nennenswerten Hochwasserereignis am Rhein. Die kleineren Pegelspitzen im Laufe der Saison führten nur zu sehr geringfügigen Überflutungen weniger Brutstätten und es waren nur vereinzelt Helikopter- und Handapplikationen notwendig. Auch viele Entwässerungsgräben blieben die meiste Zeit trocken oder wiesen nur kleinflächig Wasser und Larvenbesatz auf. Dennoch kam es zum Teil lokal stark begrenzt nach Unwetterereignissen zu einer kurzfristigen Flutung ortsnaher Entwässerungssysteme. Das Auffinden solcher Staunässeflächen war aufwändig und führte zu einem erhöhten Kontrollaufwand bei nur wenigen Bekämpfungseinsätzen. Die Routinekontrollen wurden aufgrund der hohen Temperaturen bis Ende September durchgeführt. Zusätzlich erschwerten die mit COVID-19 verbundenen Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen die Organisation und Durchführung der Kontroll- und Bekämpfungseinsätze. Dennoch verlief die Stechmückenbekämpfung 2020 erfolgreich. Nach dem gleichzeitigen Ausfall beider verfügbarer Helikopter im Jahr 2019 stand die Firma Heli Air Alpin als Partner der KABS in diesem Jahr mit drei Helikoptern ohne Einschränkungen bereit und der Bekämpfungserfolg zeigte sich auch in den Monitoring-Ergebnissen.

Die Stadt Lampertheim besitzt umfangreiche Aedes-Brutstätten innerhalb ihrer Gemarkungsgrenzen. Hauptsächlich konzentrieren sich diese Brutareale auf Bereiche im NSG Lampertheimer Altrhein, die Friedrichsaue, die Gemarkung Ludwigswert sowie die Maulbeeraue. Des Weiteren treten Brutstätten von Aedes-Arten in der Bonnau (Entwässerungsgräben und Druckwasserflächen) sowie im Stadtteil Rosengarten (v.a. Entwässerungsgräben) auf. Weiterhin relevant ist der Lampertheimer Bruch sowie anbindende Entwässerungsgräben (Holländergraben), der in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung bei überschwemmtem Zustand eine Massenbrutstätte für Sumpfwald- und auch Auwaldstechmücken darstellen kann. Diese Bereiche stellen auch potentielle Brutstätten für Hausmücken dar und werden aufgrund ihrer Nähe zu Wohngebieten bei den Routinekontrollen während der Saison regelmäßig kontrolliert. Weitere relevante Entwässerungsgräben befinden sich am Ortsrand vom Stadtteil Hofheim.

**Tabelle 2-16** Bekämpfungsaufwand im Bereich von Lampertheim in der Saison 2020, HB = Handbekämpfung, Heli = Helikopterbekämpfung; Es wurden zusätzlich 180 VE Culinex-Tabs an die Gemeinde geliefert.

Gemeinde	Fläche HB	Verbrauch VectobacG (kg)	Verbrauch WDG (Liter)	Fläche Heli	Verbrauch Eis (kg)	Einsatztage	Arbeitsstunden
Lampertheim	2,86	42,9	0	42,17	843,41	60	453,00

Zeitraum	Ereignisse	Maßnahmen	Stechmückengruppen
1: 04.03. - 03.04.	Märzhochwasser	Kontrollen und Helikopterapplikation	Sumpfwald- und Auwaldstechmücken

Am 08.03 trat eine mittlere Hochwasserspitze am Pegel Worms von 423 cm auf. Der Pegel fiel nur langsam wieder ab und war erst ab 20.03. wieder unter 250 cm. Dies führte zu kleineren Überschwemmungen und Druckwasserbildungen in rheinnahen Brutstätten und Kontrolleinsätzen vom 12.03 bis Anfang April. Im Bereich von Lampertheim war jedoch keine Bekämpfung der rheinnahen Flächen nötig, da der größte Teil der Wasserflächen frühzeitig wieder ausgetrocknet war, so dass sich die Stechmückenlarven nicht weiter entwickeln konnten, bzw. in bestehenden Wasserflächen kein nennenswerter Stechmückenbesatz festgestellt wurde. Nur im Lampertheimer Bruch waren aufgrund der Niederschläge im Februar und März Teilbereiche geflutet und eine Helikopterbekämpfung (7,6 ha) am 27.03. sowie weitere kleine Handbekämpfungen (<0,5 ha) der Sumpfwaldstechmücken und zum Teil zeitgleich auftretenden Auwaldstechmücken nötig (Abbildung 2.16).

Zeitraum	Ereignisse	Maßnahmen	Stechmückengruppen
2: 16.06. - 07.09.	Vier kleinere Pegelspitzen	Kontrollen, Helikopter- und kleinflächige Handapplikationen	Auwaldstechmücken

Nach dem trockenen Frühsommer ohne weiteren nennenswerten Pegelanstieg im Rhein kam es im Laufe des Spätsommers wiederholt zu kleineren Pegelanstiegen, die vom 15.06. bis 22.06., 02.07. bis 14.07., 06.08. bis 07.08. sowie am 02.09. Kontrollen von Druckwasser- und Überflutungsflächen erforderlich machten. Im Bereich der Gemarkung von Lampertheim blieben jedoch aufgrund der relativ niedrigen Pegelanstiege und einem weiterhin anhaltenden Grundwasserdefizit die meisten Brutstätten trocken. Nur in kleinen Teilbereichen (jeweils <10 ha) im NSG Lampertheimer Altrhein war am 17.06., 25.06., 04.07., 08.08. und 05.09. eine Helikopterbekämpfung notwendig. Es waren immer wieder die gleichen Brutareale betroffen. Hierbei handelt es sich um Randbereiche am Altrheinarm und am Rallengraben, die direkt von Wasserstandsschwankungen auch bei niedrigen Pegellagen beeinflusst sind, sodass nach einer Niedrigwasserphase bereits bei einem leichten Anstieg des Rheins (ca. ab 200 cm in Worms) ein Schlupf von Überschwemmungsmücken stattfinden kann.

Zeitraum	Ereignisse	Maßnahmen	Stechmückengruppen
3: 01.04. - 24.09.	Routinekontrollen und Hausmückenbekämpfung	Wöchentliche Kontrollen und kleinflächige Handapplikationen	Hausmücken, Anopheles, z.T. Überschwemmungsmücken

Im Bereich der Stadt Lampertheim gab es mehrere produktive Hausmückenbrutstätten, die wiederholt bekämpft werden mussten. Die Kontrollen wurden meist auf kleiner Fläche ein- bis zweimal pro Woche über die Saison hinweg durchgeführt. Die Bekämpfung erfolgte ausschließlich zu Fuß mit Vectobac-G Maispindel Granulat.

Einen Schwerpunkt der Hausmückenbekämpfung in Lampertheim-Stadt stellt der Lampertheimer Bruch sowie der dort angebundene am südlichen Rand von Lampertheim verlaufende Holländergraben mit zahlreichen Seitengräben dar. Auch wenn diese Brutareale im Sommer in großen Bereichen ausgetrocknet waren, gab es mehrere wasserführende Senken und Grabenabschnitte, die regelmäßig bekämpft wurden (Graben am nördlichen Rand Bruch, Senken westliches Ende Holländergraben).

Außerdem ist den letzten Jahren ein weiterer Entwässerungsgraben im Industriegebiet Lache hinzugekommen. Hier zeigt sich, dass regelmäßige Kontrollen auch unabhängig von Regenfällen notwendig sind, da Wasser aus landwirtschaftlicher Produktion abgeleitet wird und unregelmäßig zu einer Flutung des Grabenabschnitts führt. So können sich zusätzlich zu Hausmücken nach einer Flutung zunächst auch Überschwemmungsmücken in Massen entwickeln. Dieser Bereich wurde ebenfalls mehrfach bekämpft.

Außerhalb des Stadtgebiets treten vor allem die Gräben in Rosengarten, insbesondere der Graben, der sich von der Rheingoldstraße bis ins Rheinvorland erstreckt sowie die Entwässerungsgräben im Stadtteil Hofheim als bedeutende Culex-Brutstätten in Erscheinung. In diesen Bereichen war 2020 jedoch keine Bekämpfung notwendig. Eine Ausnahme stellte der Durchlassbereich des Grabens an der Straße nach Wehrzollhaus dar. Hier sammelte sich immer wieder Wasser und es traten regelmäßig ab Ende April Hausmückenlarven in hohen Larvendichten (z.T. > 150,0 Larven pro Liter) auf, sodass dieser Bereich mehrfach bekämpft wurde.

Weiterhin sind auch die auf dem Privatgrundstück der Fam. Kilian gelegenen ehemaligen Fischteiche (mehrere Teiche, 24-3003 und Güllegrube) sowie ein angrenzender Entwässerungsgraben zu nennen. Die Teiche wurden auf Anfrage der Bewohner bei Larvenbesatz regelmäßig bekämpft.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 180 VE Culinex-Tabs (= 1.800 B.t.i.-Tabletten) bei der Stadtverwaltung Lampertheim abgegeben. Die Lieferung an die Stadtverwaltung erfolgte im Juli.

Der Bekämpfungserfolg lag im Jahr 2020 bei 95 % (Vergleich 2019 – 84 % bedingt durch Ausfall der Hubschrauberbekämpfung)

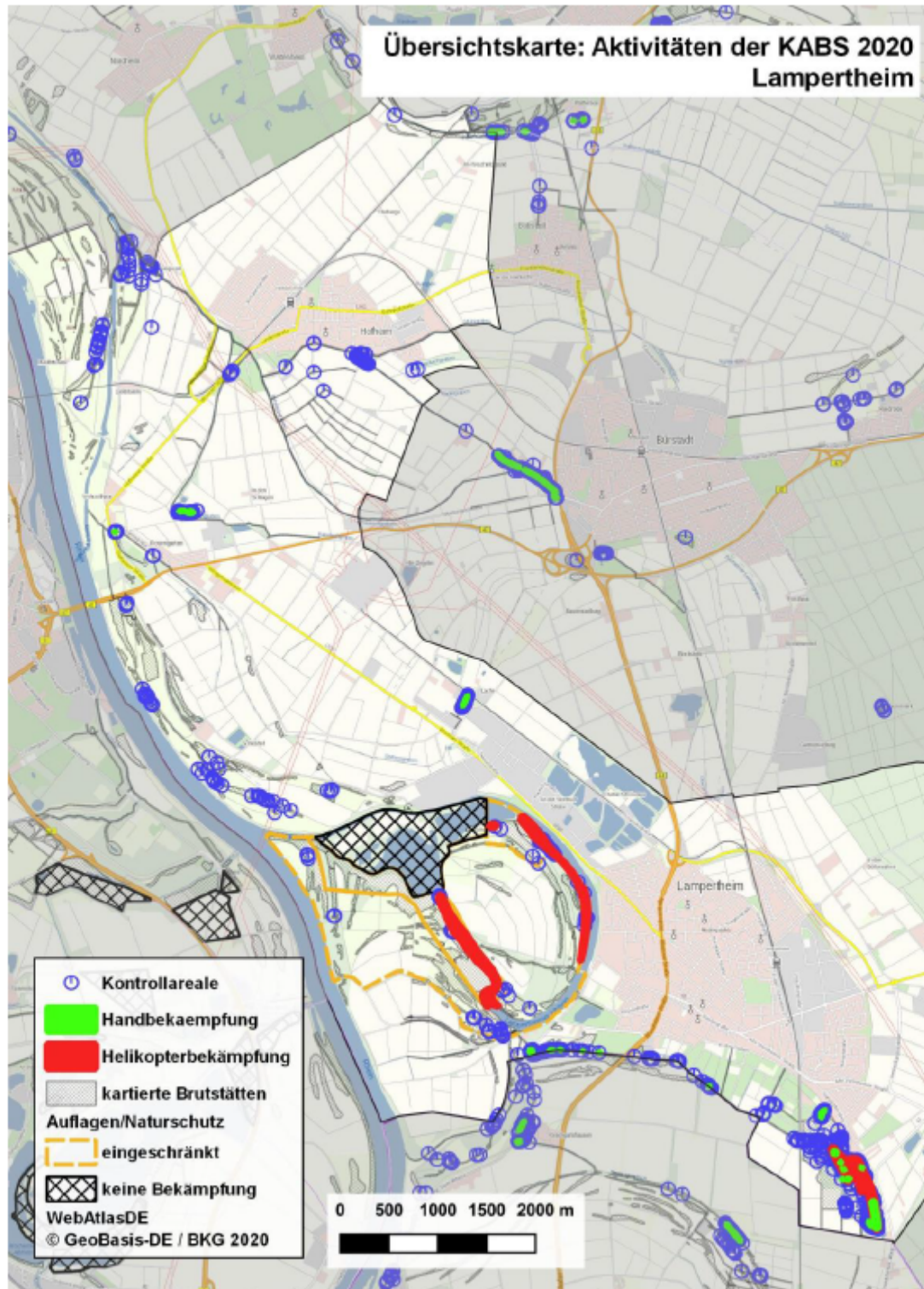


Abbildung 2.16: Übersichtskarte der Aktivitäten der KABS im Bereich von Lampertheim in der Saison 2020. Die Darstellung der Bekämpfungsflächen ist zur verbesserten Übersicht nicht maßstabsgetreu.

In Hessen unterhält die KABS mit Unterstützung der jeweiligen Mitgliedsgemeinden insgesamt drei Lager, die alle nötigen Utensilien für die Ausstattung der Mitarbeiter, Bekämpfungsmittel u.a. beherbergen. Diese befinden sich in Lampertheim (im städtischen Bauhof), in Stockstadt sowie in Riedstadt.

Zum Saisonende wurde in allen Lagern eine Inventur durchgeführt. Die Einsatzmaterialien (wie Spritzen, Schöpfer, Stiefel etc.) wurden gereinigt und bei Bedarf und nach Möglichkeit repariert.

Fehlende oder defekte Ausrüstungsgegenstände wurden nachbestellt. Die Lagerinventuren sind in den folgenden Tabellen aufgeführt.

Tabelle 6-1: Lagerinventur Lampertheim 09/2020

Artikel	Stückzahl	Einheit	Menge
<b>Bekämpfungsmittel</b>			
WDG	2	30 kg Tonne	60 kg
Vectobac WDG	132	250g Päckchen	33 kg
Vectobac G	14	~18 kg Säcke	252 kg
Culinox-Tabs	180	Schachteln	1800 VE
<b>Ausrüstung und Arbeitsschutz</b>			
Rückenspritzen (gebraucht)	8		
Rückenspritzen (neu)	3		
Kofferwaage	2		
Säschalen	13		
Umhängegurte für Säschalen	14		
WHO-Dipper (Kopf)	4		
Schöpfer komplett	6		
Kunststoffwannen für Fahrzeuge	7		
KABS Magnetschilder	4		
Watschiefel, davon in	41		
Größe 37	2		
Größe 38	3		
Größe 39	8		
Größe 40	4		
Größe 41	3		
Größe 42	6		
Größe 43	3		
Größe 44	3		
Größe 45	3		
Größe 46	5		
Größe 47	1		
Handschuhe, davon in	10		

Größe 8	5		
Größe 9	1		
Größe 10	4		
Schutzbrillen	7		
Gehörschutz	4		
Staubschutzmasken	2		
<b>Sonstiges</b>			
Siebe	6		
Trichter	2		
Haushaltswaage	2		
Schöpfeschalen 1L	4		
Eimer 10L	8		
Messbecher	1		
Schneebesen zum Anmischen von B.t.i.	1		
Kunststoffwanne flach (40 x 60 cm)	1		
Kunststoffwiegeschalen	2		
Kanister 2L	2		
Metallregale verzinkt (30 cm Tiefe)	4		
Metallregale verzinkt (50 cm Tiefe)	1		
Aufhängesystem für Watschiefel	1		
Ersatzteilebox	2		
Ölkanister (20-30L)	8		
Kunststoffboxen allgemein	2		
Stahlbürste	1		
Metallschachtel	1		
Abschleppkette	1		
Handbürsten	3		
Schraubenschlüsselsatz	1		
Regenmäntel	3		
Machete	1		
Astschere	2		
Betonmischer	1		
Verlängerungsstück Spritze	1		
"Klatsch"-Broschüren	25		
"25-Jahre KABS"-Bücher	2		
Verlängerungskabel	2 x 20 m		

Die Umlage der KABS beträgt aktuell 79.494 €. Pro Einwohner wendet die Stadt Lampertheim demnach 2,43 € pro Einwohner für die Schnakenbekämpfung auf.

Die städtischen Gremien werden um Kenntnisnahme gebeten.

(Becher)  
FBL 30

(Störmer)  
Bürgermeister